

# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Montag, 26. Juni 2017**

LWG Veitshöchheim  
Weinbauring Franken e.V.  
WEATHER365 Ltd

**Dienstag:** Am Morgen stark bewölkt Frühtemperaturen bei 18 Grad. Im Laufe des Vormittages und am Mittag dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. Auch zum Nachmittag ändert sich daran wenig, Höchstwerte bei 22 Grad. Während der Nacht meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Später, in den Frühstunden wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 17 Grad ab.

**Die weiteren Aussichten:** Mittwoch meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern bei Temperaturmaxima um 21 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 16 Grad. Im Laufe des Donnerstag dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen und Höchstwerte um 17 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	22 / 16	21 / 17	17 / 16	20 / 10	18 / 13
<b>Niederschlag [mm]</b>	11	11	14	0	5
<b>Regenrisiko [%]</b>	80	70	90	5	70
<b>Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe</b>	78	83	93	88	83
<b>Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]</b>	14	14	14	13	13
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	leicht 2,9 m/s	leicht 2,3 m/s	hoch 5 m/s	hoch 5,3 m/s	mittel 4,4 m/s

### Allgemeine Situation:

Die Backofentemperaturen der vergangenen beiden Wochen haben ab Donnerstag ein Ende. Mit den vorhergesagten höheren Regenmengen (hoffentlich) kühlt es für einige Tage auf knapp über 20 °C ab und es kann immer mal einen Schauer geben. Bereits am Dienstag und Mittwoch können sich bei schwülwarmer Witterung örtlich einzelne Gewitter entladen.

Die Oberböden sind jetzt trocken. Junge Anlagen auf flachgründigen Standorten haben ihr Wachstum bereits eingestellt und schalten den Stoffwechsel auf Erhaltung um. Ältere Anlagen wachsen jetzt verhaltener. Meist ist das Stadium Schrotkorn- bis Erbsengröße erreicht. Sehr frühe Anlagen mit dichtbeerigen Trauben werden bald ins Stadium „kurz vor Traubenschluss“ gehen. Die Wasserversorgung in den kommenden Tagen wird die Volumenzunahme bei den Beeren sehr stark beeinflussen. Hohe Regenmengen und eine damit verbundene durchdringende Bodenfeuchte würde ein schnelles Beerenwachstum zulassen.

### Peronospora

Ölflecke sind zwar nur vereinzelt aber überall zu finden. Die vorhergesagten Regenereignisse und die kühleren Temperaturen werden die Verbreitung und Infektionsmöglichkeiten für diesen Pilz deutlich verbessern. Daher sollten Anlagen, die in der vergangenen Woche **nicht** behandelt wurden, mit einem frischen Fungizidbelag vor den angekündigten Niederschlägen versehen werden. Präparate mit einem tiefenwirksamen oder systemischen Wirkstoffanteil erhöhen die Sicherheit gegen Abwaschung bei Starkniederschlägen.

(X) Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppen „t“ tiefenwirksam „s“ systemisch

(B) Aktuan 2,0 kg/ha „t“	(S/C) Orvego 1,6 l/ha „t“
(A/B) Equation Pro 0,64 kg/ha „t“	(F) Sanvino 1,5 kg/ha „t“
(E) Electis 2,88 kg/ha „t“	(C) Vincare 2,0 kg/ha „t“
(S) Enervin 4,0 kg/ha „t“	(C) VinoStar 2,0 kg/ha „t“
(C) Melody Combi 2,4 kg/ha „t“	(C/E) Ampexio 0,48 kg/ha „t“ neu zugelassen
(F) Mildicut 4,0 l/ha „t“	

Delan WG 0,8 kg/ha	<b>Plus</b> Veriphos 3,0 l/ha „s“
Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha	
Folpan 500 SC 2,4 l/ha	

**Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen!**

(Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppe in der Klammer)

**Oidium**

Noch befinden sich die jungen Beeren in einer besonders anfälligen Phase. Die in den kommenden Tagen höhere Luftfeuchtigkeit wird die Infektionsmöglichkeiten für die Oidiumsporen verbessern. Dies gilt besonders für Anlagen, in denen bereits erste Befallsnester vorliegen. Denken Sie bei ihrer Planung der Behandlungen an die Spritzabstände und auch die Möglichkeit, dass bei hohen Niederschlagsmengen die Anlagen einige Tage nicht befahrbar sind. Jetzt unbedingt nur die hochpotenten Präparate einsetzen und den Wirkstoffgruppenwechsel beachten!

(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

(L/A) Collis 0,64 l/ha	(K) Kusabi 0,3 l/ha	(R) Vegas 0,48 l/ha
(R/G) Dynali 0,8 l/ha	(K) Vivando 0,32 l/ha	

**Botrytis**

Nur in weit entwickelten, dichtbeerigen Anlagen könnte bald eine Behandlung kurz vor Traubenschluss mit einem Spezialbotrytizid anstehen. Zu diesem Zeitpunkt besteht letztmalig die Gelegenheit das Traubengerüst und die Ansatzstellen der Beeren mit einem Botrytizid vor frühzeitigen, latenten Botrytisbefall zu schützen. Eine solche Behandlung ist als Versicherung anzusehen, da die Witterung in den kommenden Wochen nicht vorherzusehen ist. Eine solche Behandlung sollte anlagenbezogen durchgeführt werden. D.h. zwischen verschiedenen Sorten/Anlagen können die Behandlungstermine ohne weiteres mehrere Wochen auseinander liegen.

Daneben spielt eine gut gestaltete Laubwand und eine sachgerecht entblätterte Traubenzone eine ebenso wichtige Rolle zur Botrytisvorbeugung.

Wir empfehlen beim Einsatz von Botrytiziden jede Gasse zu befahren um eine optimale Benetzung der Beeren und Stielgerüste zu erreichen. Eine vorherige Entblätterung unterstützt dieses Ansinnen beträchtlich.

(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

(L) Cantus 1,2 kg/ha	(M/N) Switch 0,96 kg/ha
(O) Prolectus 1,2 kg/ha	(O) Teldor 1,6 kg/ha

Bei alleiniger Behandlung der Traubenzone können die Aufwandmengen max. halbiert werden!

**Traubenwickler**

Die Flugperiode der zweiten Generation hat begonnen. Wechseln Sie spätestens jetzt die Pheromonköder und die Leimböden in den Fallen aus und kontrollieren Sie regelmäßig die Fallen. Wir rechnen zum jetzigen Zeitpunkt mit Eiablagen zum Wochenende. Behandlungen könnten zum Ende der ersten Juliwoche notwendig werden.

**Schwarzholzkrankheit**

In Beständen mit Schwarzholzkrankheit fliegt jetzt verstärkt der Überträger, die Windenglasflügelzikade, dieser Bakterienkrankheit. Reben werden nur angefliegen, wenn die Wirtspflanzen (Winde, Brennnessel) dieser Zikaden in der Flugzeit bis ca. Ende Juli abgetötet (mechanisch, Herbizid) oder massiv gestört (mulchen) werden. Daher sollten solche Maßnahmen in Anlagen mit Schwarzholzkrankheit in den kommenden Wochen keinesfalls durchgeführt werden.

**Frühzeitiges Entblättern der Traubenzone**

Durch frühzeitiges Entblättern der Traubenzone wachsen die Beeren bei guten Belichtungsbedingungen heran und werden dadurch gegen Sonnenbrand und pilzliche Angriffe abgehärtet. Die verbesserte Durchlüftung sorgt für schnelle Abtrocknung und hemmt damit ebenso pilzliche Eindringlinge. Als letztes verbessert sich auch die Anlagerung von Pflanzenschutzmitteln an den Beeren. Somit sollte die frühzeitige Entblätterung zu einer weinbaulichen Standardmaßnahme gehören. Vor allem bei weißen Sorten ist eine vollkommene Freistellung der Trauben aber nicht sinnvoll. Vor allem auf der Laubwandseite mit intensiver Sonneneinstrahlung am Nachmittag (Süd-, Südwest und Westseite) sollte die Traubenzone nur moderat und bei empfindlichen Sorten (Gefahr von Aromaverlust) nicht ausgelichtet werden. Ein überstehendes Laubdach oberhalb der Traubenzone sorgt für Beschattung und kann Hitzeschäden entgegenwirken. Gehen Sie bei Entblätterungsmaßnahmen daher sortenbezogen und mit Sinn und Verstand an die Arbeit.